



TG/308/1
 ORIGINAL: Englisch
 DATUM: 2015-03-25

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 Genf

| |
|---|
| <p>PEKAN, PAKANNUSS</p> <p>UPOV Code: CARYA_ILL</p> <p><i>Carya illinoensis</i> (Wangenh.) K. Koch</p> |
|---|

*

RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

| <i>Botanischer Name</i> | <i>Englisch</i> | <i>Französisch</i> | <i>Deutsch</i> | <i>Spanisch</i> |
|--|-----------------|--------------------|-----------------|--------------------------------------|
| <i>Carya illinoensis</i> (Wangenh.) K. Koch | Pecan nut | Noix de pécan | Pekan, Pekannuß | Nuez pecán, Pecan, Nogal pecanero |

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

| <u>INHALTSVERZEICHNIS</u> | <u>SEITE</u> |
|---|--------------|
| 1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN | 3 |
| 2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL | 3 |
| 3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG..... | 3 |
| 3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN..... | 3 |
| 3.2 PRÜFUNGSORT | 3 |
| 3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG | 3 |
| 3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG | 3 |
| 3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN..... | 4 |
| 4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT | 4 |
| 4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT..... | 4 |
| 4.2 HOMOGENITÄT | 5 |
| 4.3 BESTÄNDIGKEIT | 5 |
| 5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG | 5 |
| 6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE..... | 6 |
| 6.1 MERKMALKATEGORIEN..... | 6 |
| 6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN | 6 |
| 6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN..... | 6 |
| 6.4 BEISPIELSSORTEN | 6 |
| 6.5 LEGENDE | 7 |
| 7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES | 8 |
| 8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE..... | 14 |
| 8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN | 14 |
| 8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN | 14 |
| 9. LITERATUR..... | 20 |
| 10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN..... | 21 |

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Carya illinoensis* (Wangenh.) K. Koch.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Winterreisern oder veredelten Pflanzen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

8 Winterreiser oder 8 veredelte Pflanzen

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Als Wachstumsperiode wird die Periode angesehen, die zum Beginn des aktiven vegetativen Wachstums oder der Blüte anfängt, sich während des aktiven vegetativen Wachstums oder der Blüte und Fruchtentwicklung fortsetzt und mit der Ernte der Früchte endet.

3.1.3 Insbesondere ist es erforderlich, daß die Pflanzen in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Bäume umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden. Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollte von jeder Pflanze 2 Teil entnommen werden.

4.1.5 *Erfassungsmethode*

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfaßt daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfaßt auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. graphische Darstellung, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare Diagramme (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Bäumen sind keine Abweicher zulässig.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Baum: Wuchsstärke (Merkmal 1)
- b) Baum: Wuchsform (Merkmal 3)
- c) Seitenfieder: Blattfiederstiel (Merkmal 11)
- d) Nuß: Länge (Merkmal 19)
- e) Nuß: Breite in Seitenansicht (Merkmal 20)
- f) Nuß: Breite in Naht zugewandter Seitenansicht (Merkmal 21)
- g) Nuß: Form in Seitenansicht (Merkmal 22)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

| Stufe | Note |
|--------|------|
| klein | 3 |
| mittel | 5 |
| groß | 7 |

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren, und entsprechend verwendet werden sollen:

| Stufe | Note |
|----------------------|------|
| sehr klein | 1 |
| sehr klein bis klein | 2 |
| klein | 3 |
| klein bis mittel | 4 |
| mittel | 5 |
| mittel bis groß | 6 |
| groß | 7 |
| groß bis sehr groß | 8 |
| sehr groß | 9 |

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

- (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

- MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

- (a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

- (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

| | English | français | deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|---------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--|---------------|
| 1. (*) (+) | VG Tree: vigor | Arbre : vigueur | Baum: Wuchsstärke | Árbol: vigor | | |
| QN | weak | faible | gering | débil | Barton, Success | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | medio | Cheyenne | 5 |
| | strong | forte | stark | fuerte | Desirable, Western | 7 |
| 2. (+) | VG Tree: density of branches | Arbre : densité des branches | Baum: Dichte der Verzweigung | Árbol: densidad de las ramas | | |
| QN | sparse | faible | locker | escasa | Cheyenne | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Desirable, Mahan | 5 |
| | dense | forte | dicht | densa | Success, Wichita | 7 |
| 3. (*) (+) | VG Tree: growth habit | Arbre : port | Baum: Wuchsform | Árbol: hábito de crecimiento | | |
| QN | upright | dressé | aufrecht | erguido | Success | 1 |
| | semi-upright | demi-dressé | halbaufrecht | semierguido | Desirable, Mohawk | 2 |
| | spreading | étalé | breitwüchsig | extendido | Shoshoni, Western | 3 |
| 4. | VG One-year-old shoot: color | Rameau d'un an : couleur | Einjähriger Trieb: Farbe | Rama de un año: color | | |
| PQ | greenish brown | brun verdâtre | grünlichbraun | marrón verdoso | Stuart | 1 |
| | reddish brown | brun rougeâtre | rötlichbraun | marrón rojizo | Mahan | 2 |
| | brown | brun | braun | marrón | Desirable, Success | 3 |
| 5. | VG/MS Leaf: length of petiole | Feuille : longueur du pétiole | Blatt: Länge des Blattstiels | Hoja: longitud del pecíolo | | |
| QN | (a) short | court | kurz | corto | Desirable | 3 |
| | medium | moyen | mittel | medio | Success | 5 |
| | long | long | lang | largo | Mahan, Stuart | 7 |
| 6. | VG/MS Terminal leaflet: length | Foliole terminale : longueur | Endfieder: Länge | Folíolo terminal: longitud | | |
| QN | (a) short | courte | kurz | corto | Desirable | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | medio | Shoshoni, Stuart | 5 |
| | long | longue | lang | largo | Mahan | 7 |
| 7. | VG/MS Terminal leaflet: width | Foliole terminale : largeur | Endfieder: Breite | Folíolo terminal: anchura | | |
| QN | (a) narrow | étroite | schmal | estrecho | Desirable | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | medio | Success | 5 |
| | broad | large | breit | ancho | | 7 |

| | English | français | deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|------------|------------------------------------|---|---|---|--|-----------------------------------|
| 8. | VG/ MS | Terminal leaflet: ratio length/width | Foliolle terminale : rapport longueur/largeur | Endfieder: Verhältnis Länge/Breite | Folíolo terminal: relación longitud/anchura | |
| QN | (a) | low | bas | klein | baja | Mahan, Stuart 3 |
| | | medium | moyen | mittel | media | Shoshoni 5 |
| | | high | élevé | groß | alta | Desirable 7 |
| 9. | VG | Leaf: intensity of green color | Feuille : intensité de la couleur verte | Blatt: Intensität der Grünfärbung | Hoja: intensidad del color verde | |
| QN | (a) | light | faible | hell | claro | Desirable 1 |
| | | medium | moyenne | mittel | medio | Stuart 2 |
| | | dark | forte | dunkel | oscuro | 3 |
| 10. | VG | Lateral leaflet: curvature along longitudinal axis | Foliolle latérale : courbure le long de l'axe longitudinal | Seitenfieder: Biegung entlang der Längsachse | Folíolo lateral: curvatura del eje longitudinal | |
| QN | (a) | weak | faible | gering | débil | Desirable 1 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | 2 |
| | | strong | forte | stark | fuerte | Mahan 3 |
| 11. | VG (*) | Lateral leaflet: petiolule | Foliolle latérale : pétiolule | Seitenfieder: Blattfiederstiel | Folíolo lateral: peciólulo | |
| QL | (a) | absent | absent | fehlend | ausente | Desirable 1 |
| | | present | présent | vorhanden | presente | Stuart, Success 9 |
| 12. | VG (+) | Lateral leaflet: asymmetry at base | Foliolle latérale : asymétrie à la base | Seitenfieder: Asymmetrie an der Basis | Folíolo lateral: asimetría en la base | |
| QN | (a) | absent or weak | absente ou faible | fehlend oder gering | ausente o débil | Desirable 1 |
| | | moderate | modérée | mäßig | moderada | 2 |
| | | strong | forte | stark | fuerte | 3 |
| 13. | VG/ MG (*) (+) | Catkin: length | Chaton : longueur | Kätzchen: Länge | Amento: longitud | |
| QN | | short | court | kurz | corto | Desirable 3 |
| | | medium | moyen | mittel | medio | Mahan, Stuart 5 |
| | | long | long | lang | largo | 7 |
| 14. | VG/ MS | Female inflorescence: number of flowers | Inflorescence femelle : nombre de fleurs | Weiblicher Blütenstand: Anzahl Blüten | Inflorescencia femenina: número de flores | |
| QN | | very few | très petit | sehr gering | muy bajo | 1 |
| | | few | petit | gering | bajo | Success 2 |
| | | medium | moyen | mittel | medio | Cape Fear, Harris Super, Stuart 3 |
| | | many | grand | groß | alto | Mahan 4 |
| | | very many | très grand | sehr groß | muy alto | 5 |

| | English | français | deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo | Note/ Nota | |
|------------|--------------|---|--|--|--|---------------------------------|---|
| 15. | VG | Stigma: splitting | Stigmate : division | Narbe: Spaltung | Estigma: división | | |
| (+) | | | | | | | |
| QN | (b) | absent or weak | absente ou faible | fehlend oder gering | ausente o débil | INTA DELTA II, Mahan | 1 |
| | | moderate | modérée | mäßig | moderada | | 2 |
| | | strong | forte | stark | fuerte | Cape Fear, Desirable, Stuart | 3 |
| 16. | VG | Stigma: anthocyanin coloration | Stigmate : pigmentation anthocyanique | Narbe: Anthocyanfärbung | Estigma: pigmentación antociánica | | |
| (*) | | | | | | | |
| QN | (b) | absent or weak | absente ou faible | fehlend oder gering | ausente o débil | INTA DELTA II, Mahan | 1 |
| | | medium | modérée | mittel | media | Desirable, Success | 2 |
| | | strong | forte | stark | fuerte | Shoshoni | 3 |
| 17. | VG | Husk: intensity of green color | Cosse : intensité de la couleur verte | Nußhülle: Intensität der Grünfärbung | Vaina: intensidad del color verde | | |
| QN | | light | faible | hell | claro | Shoshoni | 1 |
| | | medium | moyenne | mittel | medio | Desirable | 2 |
| | | dark | forte | dunkel | oscuro | | 3 |
| 18. | VG | Husk: prominence of ribs | Cosse : proéminence des côtes | Nußhülle: Hervortreten der Rippen | Vaina: prominencia del acostillado | | |
| (*) | | | | | | | |
| (+) | | | | | | | |
| QN | | absent or very weak | nulle ou très faible | fehlend oder sehr gering | ausente o muy débil | | 1 |
| | | weak | faible | gering | débil | Shoshoni | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | medio | | 5 |
| | | strong | forte | stark | fuerte | | 7 |
| 19. | VG/MS | Nut: length | Noix : longueur | Nuß: Länge | Nuez: longitud | | |
| (*) | | | | | | | |
| (+) | | | | | | | |
| QN | (c) | short | courte | kurz | corta | Desirable, Success | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Harris Super, Stuart | 5 |
| | | long | longue | lang | larga | Mahan | 7 |
| 20. | VG/MS | Nut: width in lateral view | Noix : largeur en vue latérale | Nuß: Breite in Seitenansicht | Nuez: anchura en vista lateral | | |
| (*) | | | | | | | |
| (+) | | | | | | | |
| QN | (c) | narrow | étroite | schmal | estrecha | Desirable, Kernodle, Mahan | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Stuart | 5 |
| | | broad | large | breit | ancha | Shoshoni | 7 |
| 21. | VG/MS | Nut: width in lateral view facing the suture | Noix : largeur en vue latérale en face de la suture | Nuß: Breite in Naht zugewandter Seitenansicht | Nuez: anchura en vista lateral con la sutura de frente | | |
| (*) | | | | | | | |
| (+) | | | | | | | |
| QN | (c) | narrow | étroite | schmal | estrecha | Mahan | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Stuart | 5 |
| | | broad | large | breit | ancha | Shoshoni | 7 |

| | English | français | deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|--|-------------------|---|---|---|---|--------------------------------|
| 22. (*) (+) | VG | Nut: shape in lateral view | Noix : forme en vue latérale | Nuß: Form in Seitenansicht | Nuez: forma en vista lateral | |
| PQ | (c) | ovate | ovale | eiförmig | oval | Amling, Cheyenne, Elliot 1 |
| | | circular | circulaire | kreisförmig | circular | 2 |
| | | elliptic | elliptique | elliptisch | elíptica | Candy, Chickasaw 3 |
| | | oblong | oblongue | rechteckig | oblonga | Curtis, Harris Super, Mahan 4 |
| | | obovate | obovale | verkehrt eiförmig | oboval | Western Schley 5 |
| 23. (*) (+) | VG | Nut: shape in lateral view facing the suture | Noix : forme en vue latérale en face de la suture | Nuß: Form in Naht zugewandter Seitenansicht | Nuez: forma en vista lateral con la sutura de frente | |
| PQ | (c) | ovate | ovale | eiförmig | oval | Curtis 1 |
| | | circular | circulaire | kreisförmig | circular | Major 2 |
| | | elliptic | elliptique | elliptisch | elíptica | Kanza 3 |
| | | oblong | oblong | rechteckig | oblonga | Harris Super, Mahan, Maramec 4 |
| | | obovate | obovale | verkehrt eiförmig | oboval | Chetopa 5 |
| 24. (+) | VG | Nut: shape in ventral view facing the attachment | Noix : forme en vue ventrale en face de l'attache | Nuß: Form in Ansatzstelle zugewandter Bauchansicht | Nuez: forma en vista ventral con el punto de inserción de frente | |
| PQ | | broad oblate | aplatie large | breit breitrund | achatada ancha | 1 |
| | | medium oblate | aplatie moyenne | mittel breitrund | achatada media | Kernodle 2 |
| | | circular | circulaire | kreisförmig | circular | Desirable, Shoshoni 3 |
| 25. (*) (+) | VG | Nut: shape of apex in lateral view (excluding tip) | Noix : forme du sommet en vue latérale (pointe exclue) | Nuß: Form des Scheitels in Seitenansicht (ohne Spitze) | Nuez: forma del ápice en vista lateral (excluida la punta) | |
| PQ | | acute | aigu | spitz | aguda | Desirable, Stuart 1 |
| | | obtuse | obtus | stumpf | obtusa | Success 2 |
| | | rounded | arrondi | abgerundet | redondeada | Major 3 |
| 26. (*) (+) | VG/ MS | Nut: length of tip | Noix : longueur de la pointe | Nuß: Länge der Spitze | Nuez: longitud de la punta | |
| QN | | absent or short | absente ou courte | fehlend oder kurz | ausente o corta | Major 1 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Chetopa 2 |
| | | long | longue | lang | larga | Curtis, Mahan, Sioux 3 |
| 27. (+) | VG | Nut: ground color | Noix : couleur de fond | Nuß: Grundfarbe | Nuez: color de fondo | |
| PQ | | grey brown | brun-gris | graubraun | marrón grisáceo | Barton 1 |
| | | light brown | brun clair | hellbraun | marrón claro | Desirable, Mahan, Success 2 |
| | | medium brown | brun moyen | mittelbraun | marrón medio | Harris Super, Stuart 3 |
| | | dark brown | brun foncé | dunkelbraun | marrón oscuro | Kernodle, Shoshoni 4 |

| | English | français | deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|------------|----------------------|---|--|--|--|---------------|
| 28. | VG | Nut: area covered by spots | Noix : surface couverte de tâches | Nuß: mit Flecken bedeckte Fläche | Nuez: superficie que ocupan las manchas | |
| QN | small | petite | klein | pequeña | Desirable, Harris Super, Kernodle | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Mahan | 5 |
| | large | grande | groß | grande | Stuart | 7 |
| 29. | VG/ MS | Nut: thickness of shell | Noix : épaisseur de la coque | Nuß: Dicke der Schale | Nuez: grosor de la cáscara | |
| QN | thin | mince | dünn | delgada | Candy, Curtis, Hastings | 1 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Desirable, Stuart | 2 |
| | thick | épaisse | dick | gruesa | Elliot, Moneymaker | 3 |
| 30. | VG | Kernel: size in relation to size of nut | Cerneau : taille par rapport à la taille de la noix | Kern: Größe im Verhältnis zur Größe der Nuß | Semilla: tamaño en relación con el tamaño de la nuez | |
| (+) | | | | | | |
| QN | (c) small | petit | klein | pequeña | Jackson, Shoshoni | 1 |
| | medium | moyen | mittel | media | Melrose, Kiowa | 2 |
| | large | grand | groß | grande | Hastings, Stuart | 3 |
| 31. | MS | Kernel: weight | Cerneau : poids | Kern: Gewicht | Semilla: peso | |
| (*) | | | | | | |
| (+) | | | | | | |
| QN | light | bas | leicht | liviano | Mahan | 3 |
| | medium | moyen | mittel | medio | Pawnee | 5 |
| | heavy | élevé | schwer | pesado | Wichita | 7 |
| 32. | VG | Kernel: intensity of brown color | Cerneau : intensité de la couleur brune | Kern: Intensität der Braunfärbung | Semilla: intensidad del color marrón | |
| QN | light | faible | hell | claro | Desirable | 1 |
| | medium | moyenne | mittel | medio | Pawnee | 2 |
| | dark | forte | dunkel | oscuro | Stuart | 3 |
| 33. | VG | Tree: persistence of husk after nut fall | Arbre : persistance de la cosse après la chute de la noix | Baum: Anhaften der Nußhülle nach dem Abfallen der Nuß | Árbol: persistencia de la vaina tras la caída de la nuez | |
| (+) | | | | | | |
| QN | not persistent | nulle | nicht anhaftend | no persistente | Success | 1 |
| | partially persistent | partielle | teilweise anhaftend | parcialmente persistente | | 2 |
| | fully persistent | totale | vollständig anhaftend | completamente persistente | Desirable, Stuart | 3 |
| 34. | MG | Time of leaf bud burst | Époque du débourrement foliaire | Zeitpunkt des Aufbruchs der Blattknospen | Época de brotación de las yemas foliares | |
| (+) | | | | | | |
| QN | early | précoce | früh | temprana | Woodroof | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Curtis, Kernodle | 5 |
| | late | tardive | spät | tardía | Stuart, Success | 7 |

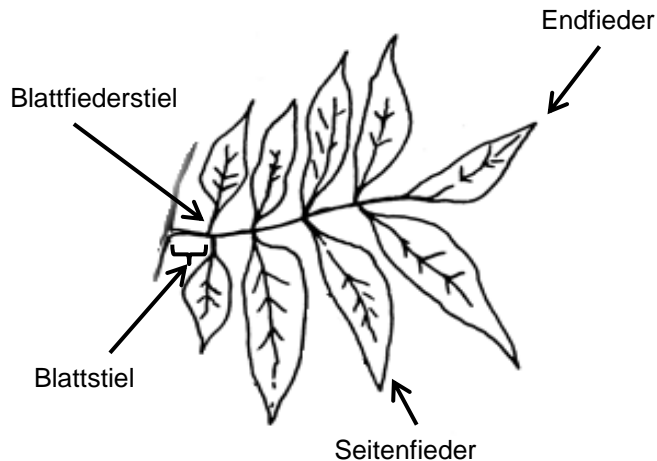
| | English | français | deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|------------|-----------|-----------------------------|--|---|--|---------------|
| 35. | MG | Time of leaf fall | Époque de la chute des feuilles | Zeitpunkt des Laubfalls | Época de caída de las hojas | |
| (+) | | | | | | |
| QN | early | précoce | früh | temprana | Dooley, Stuart | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Colby | 5 |
| | late | tardive | spät | tardía | Comanche, Woodroof | 7 |
| 36. | MG | Time of husk opening | Époque de l'ouverture de la cosse | Zeitpunkt der Öffnung der Nußhülle | Época de dehiscencia de las vainas | |
| (+) | | | | | | |
| QN | early | précoce | früh | temprana | Norton, | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Elliot, Sioux | 5 |
| | late | tardive | spät | tardía | Kernodle | 7 |

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Blatt/Blattfieder: Die Erfassungen sollten an vollständig entwickelten Blättern aus dem mittleren Abschnitt des einjährigen Triebes nach Entfaltung der Blattfiedern erfolgen.



- (b) Blüte: Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn die vollständig befruchtungsfähigen Narben angeschwollen und klebrig sind. Die Erfassungen sollten im Endabschnitt des einjährigen Triebes erfolgen.
- (c) Nußhülle/Nuß: Die Erfassungen sollten an der vollständig entwickelten Nuß im Endabschnitt des einjährigen Triebes zum Zeitpunkt der Öffnung der Nußhüllen erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Baum: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke der Pflanze sollte als Gesamtheit des vegetativen Wachstums betrachtet werden.

Zu 2: Baum: Dichte der Verzweigung

Die Dichte der Verzweigung der Pflanze ist die Gesamtheit der Äste während der Ruheperiode.

Zu 3: Baum: Wuchsform



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
breitwüchsiger

Zu 8: Endfieder: Verhältnis Länge/Breite



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 12: Seitenfieder: Asymmetrie an der Basis



1
fehlend oder
gering

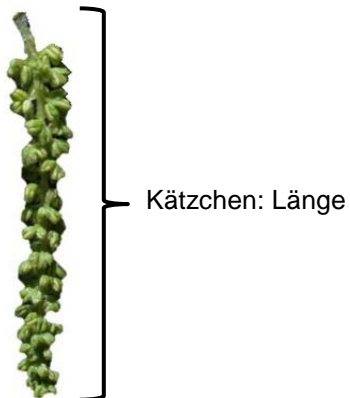


2
mäßig

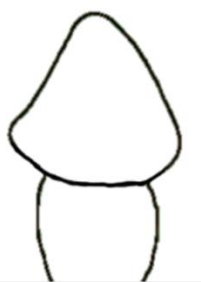


3
stark

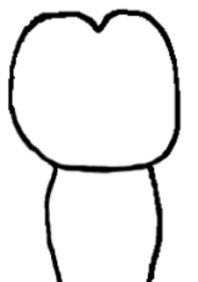
Zu 13: Kätzchen: Länge



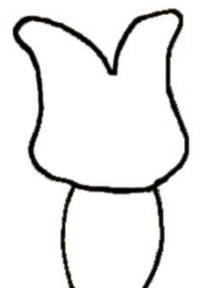
Zu 15: Narbe: Spaltung



1
fehlend oder gering



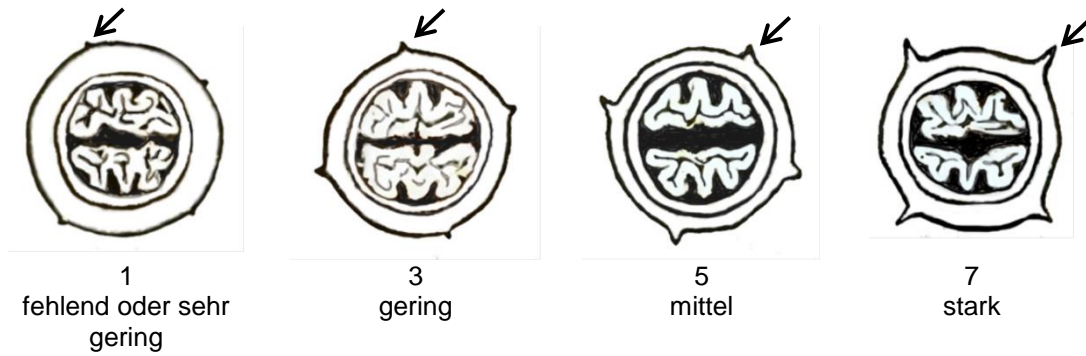
2
mäßig



3
stark

Zu 18: Nußhülle: Hervortreten der Rippen

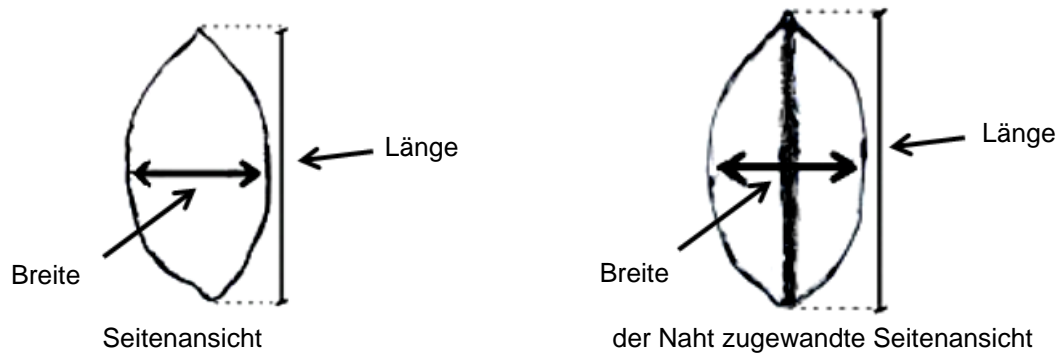
Sollte vor dem Öffnen der Nußhülle erfaßt werden.



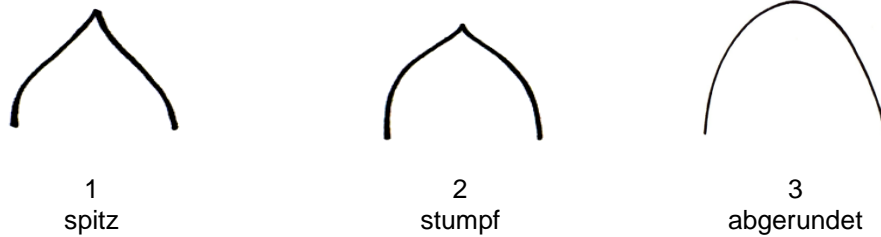
Zu 19: Nuß: Länge

Zu 20: Nuß: Breite in Seitenansicht

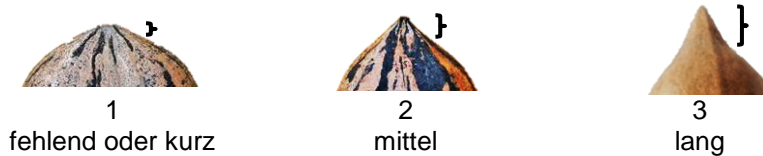
Zu 21: Nuß: Breite in Naht zugewandter Seitenansicht



Zu 25: Nuß: Form des Scheitels in Seitenansicht (ohne Spitze)



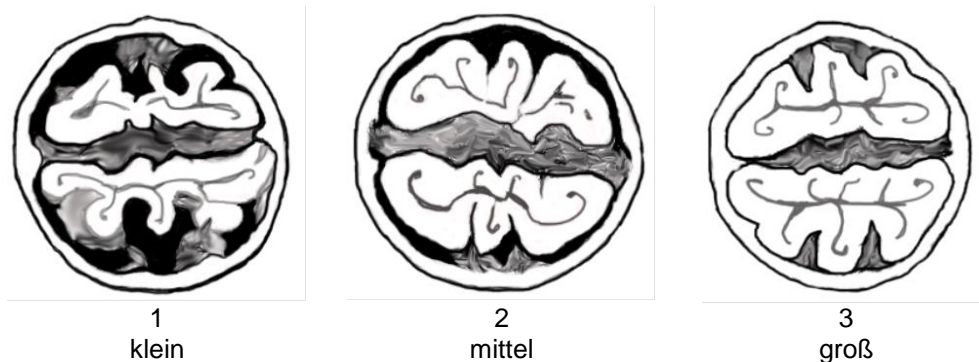
Zu 26: Nuß: Länge der Spitze



Zu 27: Nuß: Grundfarbe

Die Farbe wird an der Oberfläche der Nuß erfasst, wobei Flecken außer Acht gelassen werden.

Zu 30: Kern: Größe im Verhältnis zur Größe der Nuß



Zu 31: Kern: Gewicht

Das Gewicht des Kerns sollte als Durchschnittsgewicht von 10 genußreifen Kernen erfasst werden.

Zu 33: Baum: Anhaften der Nußhülle nach dem Abfallen der Nuß

Das Anhaften der Nußhülle ist das Verbleiben des Fruchtstands am Trieb nach dem Abfallen der Nüsse. Die Erfassung erfolgt am Ende des Winters.

Zu 34: Zeitpunkt des Aufbruchs der Blattknospen

Der Zeitpunkt des Blattknospenaufbruchs ist der Zeitpunkt, an dem 75 % der Blattknospen aufgebrochen sind.

Zu 35: Zeitpunkt des Laubfalls

Der Zeitpunkt des Laubfalls ist der Zeitpunkt, an dem 75 % der Blätter abgefallen sind.

Zu 36: Zeitpunkt der Öffnung der Nußhülle

Der Zeitpunkt der Öffnung der Nußhüllen ist der Zeitpunkt, an dem 75 % der Nußhüllen aufgesprungen sind.

9. Literatur

Frusso, E., 1997: Aspectos del cultivo del nogal pecan. Estación Experimental Agropecuaria INTA Delta del Paraná (INTA), Buenos Aires, AR, pp. 11.

Frusso, E.A. 2007: Características morfológicas y fenológicas del pecán. En: Lavado, R.S. y E.A. Frusso (Editores): La producción de pecán en Argentina. Buenos Aires. INTA-FAUBA. II: 1-18 pp.

Goff, W.D., Mc Vay J.R., Gazaway, W.S., 1996: Pecan: Production in the southeast – A guide for growers. Alabama Cooperative Extension System (Auburn University) Alabama, US, pp. 222.

Grauke, L.J., 1985: The Scientific name of the pecan. HortScience 20: 629-630pp.

Grauke, L.J., Thompson, T., 1992: Patterns of pollination in pecans. Proc. Texas Pecan Growers 71: 41-49 pp.

Grauke, L.J., Thompson, T., 1996: Pecan and hickories, Fruit Breeding.vol III , New York, US, 185-239 pp.

Instituto Nacional de Semillas (INASE), 2004: Descriptor morfológico, fisiológico, fenológico, para el registro y protección de cultivares de PECAN (*Carya illinoensis* (Wangenh.) K. Koch). Buenos Aires, AR, pp. 11.

Madero, E., Frusso E., Cajaravilla, P., 1997: La nuez pecan. Estación Experimental Agropecuaria INTA Delta del Paraná (INTA), Buenos Aires, AR, pp. 16.

Wesley Rice, G. ,1994: Pecans: popular varieties, propagation, culture & more. PecanQuest Publications, Ponca City, Oklahoma, US, pp.168.

Wood, B. W., 1996: Canopy morphology of pecan cultivars. HortScience 31: 139-142 pp.

Wood, B. W., Smith, M.W., Worley, R.E., Anderson, P.C., Thompson, T.T., Grauke, L.J. 1997: Reproductive and vegetative characteristics of pecan cultivars. HortScience 32: 1028-1033 pp.

Worley, R. E., Mullinix, B. G. 1997: Pecan cultivar performance at the coastal plain experiment station 1921-1994. The University of Georgia, Tifton, Georgia, US, pp. 34

10. Technischer Fragebogen

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

| | |
|--|---|
| | Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen) |
|--|---|

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1 Botanischer Name

1.2 Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder
verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

- 4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

- 4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

- 4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- a) Selbstbefruchtung []
- b) Fremdbefruchtung []
 - i) Population []
 - ii) synthetische Sorte []
- c) Hybride []
- d) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2.2 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) In-vitro-Vermehrung []
- c) Pfropfen []
- d) Sonstige (Methode angeben) []

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

| Merkmale | Beispielsorten | Note |
|--|----------------------|------|
| 5.1 Baum: Wuchsstärke (1) | | |
| sehr gering | | 1[] |
| sehr gering bis gering | | 2[] |
| gering | Barton, Success | 3[] |
| gering bis mittel | | 4[] |
| mittel | Cheyenne | 5[] |
| mittel bis stark | | 6[] |
| stark | Desirable, Western | 7[] |
| stark bis sehr stark | | 8[] |
| sehr stark | | 9[] |
| 5.2 Baum: Wuchsform (3) | | |
| aufrecht | Success | 1[] |
| halbaufrecht | Desirable, Mohawk | 2[] |
| breitwüchsig | Shoshoni, Western | 3[] |
| 5.3 Seitenfieder: Blattfiederstiel (11) | | |
| fehlend | Desirable | 1[] |
| vorhanden | Stuart, Success | 9[] |
| 5.4 Nuß: Länge (19) | | |
| sehr kurz | | 1[] |
| sehr kurz bis kurz | | 2[] |
| kurz | Desirable, Success | 3[] |
| kurz bis mittel | | 4[] |
| mittel | Harris Super, Stuart | 5[] |
| mittel bis lang | | 6[] |
| lang | Mahan | 7[] |
| lang bis sehr lang | | 8[] |
| sehr lang | | 9[] |

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

| Merkmale | Beispielsorten | Note |
|---|-----------------------------|------|
| 5.5 Nuß: Breite in Seitenansicht (20) | | |
| sehr schmal | | 1[] |
| sehr schmal bis schmal | | 2[] |
| schmal | Desirable, Kernodle, Mahan | 3[] |
| schmal bis mittel | | 4[] |
| mittel | Stuart | 5[] |
| mittel bis breit | | 6[] |
| breit | Shoshoni | 7[] |
| breit bis sehr breit | | 8[] |
| sehr breit | | 9[] |
| 5.6 Nuß: Breite in Naht zugewandter Seitenansicht (21) | | |
| sehr schmal | | 1[] |
| sehr schmal bis schmal | | 2[] |
| schmal | Mahan | 3[] |
| schmal bis mittel | | 4[] |
| mittel | Stuart | 5[] |
| mittel bis breit | | 6[] |
| breit | Shoshoni | 7[] |
| breit bis sehr breit | | 8[] |
| sehr breit | | 9[] |
| 5.7 Nuß: Form in Seitenansicht (22) | | |
| eiförmig | Amling, Cheyenne, Elliot | 1[] |
| kreisförmig | | 2[] |
| elliptisch | Candy, Chickasaw | 3[] |
| rechteckig | Curtis, Harris Super, Mahan | 4[] |
| verkehrt eiförmig | Western Schley | 5[] |

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

| Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n) | Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist | Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n) | Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte |
|--|--|--|---|
| <i>Beispiel</i> | <i>Kern: Intensität der Braunfärbung</i> | <i>hell</i> | <i>dunkel</i> |
| | | | |
| | | | |

Bemerkungen:

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]